

RAIFFEISEN

Geschäftsbericht

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

2021



Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2021	4
Bericht der Revisionsstelle	6
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Eigenkapitalnachweis	10
Schlüsselzahlen	11
Anhang zur Jahresrechnung	12
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	25

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück. Das operative Geschäft entwickelte sich nebst dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft erneut gut. Mit 2,22 Millionen Franken weist unsere Raiffeisenbank einen deutlich höheren Jahresgewinn als im Vorjahr aus.

Aufgrund des grossen Vertrauens, das Sie und unsere Kundinnen und Kunden uns entgegenbringen, konnten wir unsere starke Marktposition weiter ausbauen. Wir konnten die Kundeneinlagen im Berichtsjahr um 5,0 Prozent auf 1684,7 Millionen Franken steigern. Das Hypothekarvolumen hat sich um 28,3 Millionen auf 1470,8 Millionen Franken verringert. Die Bilanzsumme beträgt neu 1946,2 Millionen Franken (Vorjahr: 1849,0 Millionen).

Die Erträge aus dem Handelsgeschäft und insbesondere aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entwickelten sich im Berichtsjahr sehr erfreulich. Aufgrund des tieferen Hypothekarvolumens und der weiterhin anhaltenden Margenerosion reduzierte sich der Geschäftsertrag insgesamt um 3,9 Prozent auf 19,03 Millionen Franken.

Dank der moderaten Kostenveränderung und der stabilen Risikosituation resultierte ein Geschäftserfolg in Höhe von 5,79 Millionen Franken. Weitere Details zum Geschäftsjahr 2021 sowie Informationen über die Raiffeisenbank finden Sie in diesem Geschäftsbericht.

Raiffeisen entwickelt die Genossenschaft entlang der im letzten Jahr lancierten Strategie «Raiffeisen 2025» stets weiter. Sie verfolgt ein hybrides Geschäftsmodell – sowohl der Ausbau der digitalen Kanäle ist uns wichtig wie auch die regionale Verwurzelung. Im Anlagegeschäft ist unsere gesamte Anlage- und Vorsorgeproduktpalette nachhaltiger geworden. Der Anteil an nachhaltigen Fonds am Gesamtvolumen aller Raiffeisen-Fonds stieg damit auf über 95 Prozent.

Zusammen mit der Mobiliar haben wir die Wohneigentumsplattform Liiva lanciert. Die Selfservice-Plattform deckt sämtliche Bedürfnisse rund um den Erwerb und die Modernisierung von privaten Wohnliegenschaften ab. Seit Herbst profitieren unsere Firmenkunden von Raiffeisen KMU eServices – der Komplettlösung für Zahlungsverkehr und Liquiditätsmanagement für Unternehmen – und unsere Privatkunden von einer digitalen Vorsorgelösung.

Als Genossenschaft ist unsere Raiffeisenbank in der Lage, der Gesellschaft sowie ihren Mitbesitzerinnen und Mitbesitzern etwas zurückzugeben. Sie profitieren unter anderem von speziellen Mitgliederangeboten, von einer kostenlosen Kontoführung sowie Vorzugskonditionen und von einer attraktiven Verzinsung der Anteilscheine. Zudem engagieren wir uns in unserem Geschäftskreis mit Spenden oder Sponsoringleistungen und leben die Hilfe zur Selbsthilfe über das Crowdfunding-Portal lokalhelden.ch. Bis zu 95 Prozent des Gewinns werden thesauriert, das macht die Gruppe stabil und sicher.

Sie als Genossenschafterin und Genossenschaffer sind Mitbesitzerin oder Mitbesitzer unserer Raiffeisenbank und gestalten die Raiffeisenbank Zürcher Oberland aktiv mit. Sie tragen dazu bei, dass unsere Bank in der Region stark verankert ist. Schön, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind – für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken wir Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Zürcher Oberland

Christian Elliscasis
Präsident
des Verwaltungsrats

Lars Studer
Vorsitzender
der Bankleitung

Solides Jahresergebnis – hohes Kundenvertrauen, gestiegene Ertragsdiversifikation

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland konnte im Geschäftsjahr 2021 ihre starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen und die Kundeneinlagen erneut markant steigern. Dagegen reduzierte sich das Hypothekarvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent auf 1471 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank ist weiterhin gut aufgestellt und weist einen Jahresgewinn von 2,22 Millionen Franken aus (plus 16,0 Prozent gegenüber Vorjahr).

Dank des hohen Vertrauens ihrer Kundinnen und Kunden konnte die Raiffeisenbank ihre starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Kundeneinlagen haben im Berichtsjahr um 5,0 Prozent auf 1684,7 Millionen Franken zugenommen. Die Refinanzierung der Ausleihungen über Kundeneinlagen erreichte mit 113,3 Prozent einen sehr hohen Stand. Ebenfalls deutlich angestiegen sind die Depotvermögen. Per 31. Dezember 2021 beträgt der Depotbestand 413,6 Millionen Franken (Vorjahr: 341,0 Millionen Franken).

Positive Ertragsdiversifikation durch starkes Anlagegeschäft

Mit Ausnahme des Erfolges aus dem Zinsengeschäft entwickelten sich die Ertragspositionen im vergangenen Geschäftsjahr positiv. Der Handelserfolg fiel mit 1,10 Millionen Franken etwas höher aus als im Vorjahr (1,04 Millionen Franken). Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und hat im Berichtsjahr um 16,0 Prozent auf 3,00 Millionen Franken zugenommen. Der Optimismus betreffend die wirtschaftliche Erholung sowie das Vertrauen in unsere Anlagekompetenz führten zu höheren Transaktionsvolumen der Anlegerinnen und Anleger. Auf dieser Stärke möchte Raiffeisen aufbauen und das Geschäftsfeld Vorsorgen und Anlegen entlang der Strategie «Raiffeisen 2025» weiterentwickeln. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich aufgrund der anhaltenden Margenerosion und des reduzierten Hypothekarvolumens auf 15,04 Millionen Franken (Vorjahr: 15,76 Millionen Franken). Der Geschäftsertrag insgesamt reduzierte sich dadurch um 3,9 Prozent auf 19,03 Millionen Franken (Vorjahr 19,80 Millionen Franken).

Der Geschäftsaufwand ist im Berichtsjahr mit 11,81 Millionen Franken um 5,9 Prozent höher ausgefallen als im Vorjahr. Dies aufgrund eines um 7,3 Prozent gestiegenen Personalaufwandes sowie eines um 3,7 Prozent höheren Sachaufwandes. Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr von 56,5 Prozent auf 60,7 Prozent.

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 1,35 Millionen Franken gegenüber 1,00 Millionen Franken aus dem Vorjahr. Somit konnte ein Geschäftserfolg von 5,79 Millionen Franken (Vorjahr: 6,90 Millionen Franken) verbucht werden.

Leicht reduziertes Hypothekarvolumen

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland konnte ihren Marktanteil im Hypothekengeschäft im vergangenen Jahr im weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld nicht weiter ausbauen. Das Hypothekarvolumen reduzierte sich um 1,9 Prozent auf 1470,8 Millionen Franken. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind um 4,6 Millionen Franken auf 16,5 Millionen Franken gesunken. Darin enthalten sind auch die Covid-19-Kredite an lokale Unternehmen, die im Vorjahr im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes ausbezahlt wurden. Teilweise sind diese Covid-19-Kredite inzwischen bereits zurückbezahlt worden.

Das FINMA-Rundschreiben 2020/1 verlangt neu von Banken, dass bereits vor dem Eintreten eines möglichen Kreditausfalls eine zusätzliche Risikovorsorge für nicht gefährdete Forderungen gebildet wird. Die Höhe dieser zusätzlichen Risikovorsorge ergibt sich aufgrund des potenziellen Ausfallrisikos der nicht gefährdeten Kreditpositionen. Die neu benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wurden bei der Raiffeisenbank vollständig mit einer erfolgsneutralen Umbuchung aus den Rückstellungen per 1. Januar 2021 gebildet. Am Jahresende betrug der Bestand der Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken 3,88 Millionen Franken. Dank ihrer umsichtigen Kreditpolitik sowie des sich relativ rasch erholenden wirtschaftlichen Umfelds bestand bei der Raiffeisenbank Zürcher Oberland bis zum Jahresende nebst der zusätzlichen Risikovorsorge für nicht gefährdete Forderungen kein erhöhter Wertberichtigungsbedarf.

Signifikant höherer Steueraufwand

Die Steueraufwendungen sind im Berichtsjahr signifikant angestiegen. Dies aufgrund einer Praxisänderung des kantonalen Steueramtes vom 23. September 2021 gültig ab Steuerjahr 2021. Die bisherige Praxis, wonach die Raiffeisenbank Zürcher Oberland jeweils durch «ausserordentlichen Aufwand» Zuweisungen in unbesteuerbare stille Reserven vorgenommen hat, ist aufgrund des hohen Bestandes an stillen Reserven ausgeschöpft. Bis Mitte des Jahres 2021 wurde diesen stillen Reserven nochmals 1,91 Millionen Franken zugewiesen.

Stabile und sichere Kapitalbasis

Insgesamt weist die Raiffeisenbank für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresgewinn von 2,22 Millionen Franken aus. Dies entspricht einer Zunahme von 16,0 Prozent oder 0,31 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Mit dem erwirtschafteten Gewinn stärkt die Raiffeisenbank ihre stabile Eigenkapitalbasis erneut und ist somit für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Christian Elliscasis
Präsident
des Verwaltungsrats

Lars Studer
Vorsitzender
der Bankleitung



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der Raiffeisenbank
Zürcher Oberland Genossenschaft, Uster

Basel, 17. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8–10 und 12–26) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 22. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roman Sandmeier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Harald Schrenk

Bilanz

per 31. Dezember 2021

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'902'065	5'517'591	-615'526	-11.2	
Forderungen gegenüber Banken	419'412'813	294'341'435	125'071'379	42.5	
Forderungen gegenüber Kunden	16'525'648	21'141'602	-4'615'954	-21.8	1/5
Hypothekarforderungen	1'470'814'635	1'499'120'360	-28'305'725	-1.9	1/5
Handelsgeschäft	219'629	12'740	206'889	n/a	2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10'976	533	10'443	n/a	3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	529'532	562'470	-32'937	-5.9	
Beteiligungen	17'193'469	10'393'469	6'800'000	65.4	
Sachanlagen	16'546'932	17'899'048	-1'352'116	-7.6	
Sonstige Aktiven	20'688	15'676	5'011	32.0	4
Total Aktiven	1'946'176'387	1'849'004'924	97'171'463	5.3	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	34'649'515	13'000'032	21'649'483	166.5	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'684'700'559	1'604'341'702	80'358'857	5.0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8'247	163	8'084	n/a	3
Kassenobligationen	122'000	282'000	-160'000	-56.7	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	98'000'000	101'800'000	-3'800'000	-3.7	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'424'950	3'833'659	591'291	15.4	
Sonstige Passiven	368'313	209'052	159'260	76.2	4
Rückstellungen	61'934'263	63'846'750	-1'912'488	-3.0	7
Genossenschaftskapital	49'404'000	50'392'600	-988'600	-2.0	8
Gesetzliche Gewinnreserve	10'349'074	9'389'063	960'011	10.2	
Jahresgewinn	2'215'467	1'909'903	305'564	16.0	
Total Eigenkapital	61'968'541	61'691'565	276'975	0.5	
Total Passiven	1'946'176'387	1'849'004'924	97'171'463	5.3	
Total nachrangige Verpflichtungen	2'175'000	2'535'000	-360'000	-14.2	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	2'175'000	2'535'000	-360'000	-14.2	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	704'442	466'745	237'697	50.9	1
Unwiderrufliche Zusagen	73'105'930	72'222'143	883'787	1.2	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	129'362'179	136'424'291	-7'062'112	-5.2	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

2021

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	17'015'210	18'461'694	-1'446'484	-7.8	
Zinsaufwand	-1'978'040	-2'697'585	719'544	-26.7	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	15'037'170	15'764'110	-726'940	-4.6	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-432'792	78'376	-511'168	-652.2	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	14'604'378	15'842'485	-1'238'108	-7.8	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'387'425	2'104'519	282'906	13.4	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	147'065	155'854	-8'789	-5.6	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'473'394	1'383'631	89'763	6.5	
Kommissionsaufwand	-1'010'226	-1'059'104	48'878	-4.6	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'997'658	2'584'901	412'757	16.0	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'104'260	1'037'758	66'502	6.4	11
Beteiligungsertrag	254'046	252'298	1'748	0.7	
Liegenschaftenerfolg	64'552	70'420	-5'867	-8.3	
Anderer ordentlicher Ertrag	21'668	12'684	8'984	70.8	
Anderer ordentlicher Aufwand	-15'193	-1'301	-13'892	n/a	
Übriger ordentlicher Erfolg	325'074	334'101	-9'027	-2.7	
Geschäftsertrag	19'031'370	19'799'244	-767'875	-3.9	
Personalaufwand	-7'452'289	-6'945'771	-506'518	7.3	13
Sachaufwand	-4'357'855	-4'203'204	-154'651	3.7	14
Geschäftsaufwand	-11'810'144	-11'148'975	-661'170	5.9	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'352'116	-995'824	-356'292	35.8	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-74'537	-757'814	683'277	-90.2	
Geschäftserfolg	5'794'572	6'896'632	-1'102'059	-16.0	
Ausserordentlicher Ertrag	58'210	65'000	-6'790	-10.5	16
Ausserordentlicher Aufwand	-1'910'000	-4'433'116	2'523'116	-56.9	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	
Steuern	-1'727'315	-618'613	-1'108'702	179.2	15
Jahresgewinn	2'215'467	1'909'903	305'564	16.0	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'107'734	960'011	147'722	15.4	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	1'107'734	949'892	157'842	16.6	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	2'215'467	1'909'903	305'564	16.0	

Eigenkapitalnachweis

2021

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	50'392'600	9'389'063	–	1'909'903	61'691'565
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-988'600				-988'600
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		960'011		-960'011	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-949'892	-949'892
Gewinn				2'215'467	2'215'467
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	49'404'000	10'349'074	–	2'215'467	61'968'541

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 61'467'859 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 63'117'024 Franken). Davon sind 4'693'988 Franken versteuert (Vorjahr 0 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2021

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	1'946'176'387	1'849'004'924	+5.3
Kundenausleihungen ¹	1'487'340'283	1'520'261'962	-2.2
davon Hypothekarforderungen	1'470'814'635	1'499'120'360	-1.9
Kundeneinlagen	1'684'700'559	1'604'341'702	+5.0
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	113.3%	105.5%	
Total Eigenkapital	61'968'541	61'691'565	+0.5
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	19'464'162	19'720'869	-1.3
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	15'037'170	15'764'110	-4.6
Geschäftsaufwand	11'810'144	11'148'975	+5.9
Geschäftserfolg	5'794'572	6'896'632	-16.0
Jahresgewinn	2'215'467	1'909'903	+16.0
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	60.7%	56.5%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	363'108	317'845	+14.2
in % der Kundenausleihungen	0.02%	0.02%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	83'750	1'162	n/a
in % der Kundenausleihungen	0.01%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	18'255	18'043	+1.2
Depotvolumen	413'604'454	341'103'536	+21.3
Anzahl Mitarbeitende	59	58	+1.7
davon Anzahl Lernende	5	4	+25.0
Anzahl Vollzeitstellen	48.2	48.8	-1.2
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	4	4	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag)

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft hat ihren Sitz in Uster. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Gossau ZH, Wetzikon, Hinwil, Grüningen, Aathal-Seegräben, Uster, Greifensee, Bäretswil, Mönchaltorf, Maur, Pfäffikon ZH, Fehraltorf, Russikon und Hittnau. Beim Hauptstandort Uster und in den Geschäftsstellen in Gossau ZH, Wetzikon und Pfäffikon ZH werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Geldautomaten an den Standorten Uster, Gossau ZH, Wetzikon und Pfäffikon ZH bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2021 59 Mitarbeitende, davon 5 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 48,2 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit welchen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen unter www.raiffeisen.ch/zuercher-oberland (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt die Gefahr von Verlusten dar, welche der Raiffeisenbank entstehen können, wenn Kunden ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stress-tests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyberrisiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank definiert.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser latenten Risikoversorge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Raiffeisenbank stützt sich auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbe-

werner beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Raiffeisenbank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolizen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1.0370	1.0816
USD	0.9116	0.8842

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteerisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiverdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich

Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto. Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimite sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:

- Eventualverbindlichkeiten
- Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen/Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das

Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr wurden aufgrund der mit dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 geänderten Rechnungslegungsvorschriften unter Anwendung der einjährigen Übergangsbestimmungen neu Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken berücksichtigt. Der Bedarf dieser neuen Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wurde per 1. Januar 2021 im vollen Umfang mittels erfolgsneutraler Umbuchung aus den Rückstellungen alimentiert. Der genaue Betrag der Umbuchung ist in der Fussnote zum Anhang 7 «Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken» auf Seite 23 des Geschäftsberichts ersichtlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2021 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenkundig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	1'018'938	14'024'873	1'748'921	16'792'733
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	2'644	2'644
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'343'640'101	–	19'433	1'343'659'534
Büro- und Geschäftshäuser	34'821'853	–	–	34'821'853
Gewerbe und Industrie	41'380'713	–	79'700	41'460'413
Übrige	54'764'217	–	–	54'764'217
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'475'625'822	14'024'873	1'848'054	1'491'498'749
Vorjahr	1'500'915'395	17'113'140	2'551'216	1'520'579'750
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'471'850'611	14'017'953	1'471'719	1'487'340'283
Vorjahr	1'500'915'395	17'113'140	2'233'427	1'520'261'962
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	100'000	247'040	357'402	704'442
Unwiderrufliche Zusagen	62'209'930	80'000	10'816'000	73'105'930
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			129'362'179	129'362'179
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	62'309'930	327'040	140'535'581	203'172'551
Vorjahr	58'141'069	847'623	150'124'487	209'113'179

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 128'890'099 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	4'947'658	4'642'700	304'958	363'108
Vorjahr	5'472'593	5'202'700	269'893	317'845

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	219'629	12'740
Total Handelsgeschäft	219'629	12'740

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	10'976	8'247	1'338'453	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	10'976	8'247	1'338'453	–	–	–
Vorjahr	533	163	216'692	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	10'976

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	19'318	12'455
Übrige Abrechnungskonten	430	1'798
Übrige sonstige Aktiven	939	1'424
Total sonstige Aktiven	20'688	15'676
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	771	1'047
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	93'443	179'054
Übrige Abrechnungskonten	263'525	18'428
Übrige sonstige Passiven	10'574	10'524
Total sonstige Passiven	368'313	209'052

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	179'769'846	109'500'000	235'687'611	114'800'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Zürcher Oberland sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	871'868	621'743
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	871'868	621'743

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2020 in %	auf den 31.12.2019 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	117.8	116.4

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31.12.2020 leicht überschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2021 kann ab April 2022 im Geschäftsbericht 2021 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	621'743	521'477
+ Einlagen ¹	368'786	201'226
- Entnahmen ¹	-118'786	-101'226
+ Verzinsung ²	125	266
Stand 31.12.	871'868	621'743

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	166'508	–	41'361	-2	–	–	-68'463	139'404
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	–	–	148'939	-2	–	–	-68'463	80'473
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	563'219	-379'219	–	–	–	143'000	–	327'000
Übrige Rückstellungen*	63'117'024	–	-3'500'955	–	–	1'910'000	-58'210	61'467'859
Total Rückstellungen	63'846'750	-379'219	-3'459'594	-2	–	2'053'000	-126'673	61'934'263
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
davon versteuert	–	–	–	–	–	–	–	–
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	317'845	-53'179	3'459'594	-4	32'134	1'090'830	-688'610	4'158'610
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	317'845	-53'179	107'577	–	32'134	647'341	-688'610	363'108
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	–	–	3'352'017	-4	–	443'489	–	3'795'502

* Im Rahmen der Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften wurde mit Wirkung per 1. Januar 2021 ein neuer Ansatz für die Risikovorsorge eingeführt. Die erstmalige Alimentierung der «Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken» wurde mittels erfolgsneutraler Umbuchung aus den «übrigen Rückstellungen» in der Höhe von 3'500'955 Franken vorgenommen.

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	18'043	200	3'608'600
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			46'784'000
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	18'043		50'392'600
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	765	200	153'000
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-553	200	-110'600
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			227'200
- Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			-1'258'200
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	18'255	200	3'651'000
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			45'753'000
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	18'255		49'404'000

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 49'404'000 Franken ist aufgeteilt auf 247'020 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 50'392'600 Franken aufgeteilt auf 251'963 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigende Kapital betrug 49'404'000 Franken (Vorjahr 50'392'600 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	419'635'039	294'530'908	23'172'570	142'295
Organgeschäfte	6'332'662	6'657'400	8'288'642	4'506'588
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen. Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	1'089'892	1'016'529
Edelmetallhandel	14'368	21'229
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'104'260	1'037'758

12. Negativzinsen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	524'249	550'336
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	327'840	200'034

Die Negativzinsen des Berichtsjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz. Im Vorjahr sind keine Negativzinsen auf Kundenpositionen verbucht worden.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	5'924'685	5'630'251
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	529'242	498'420
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	873'850	706'257
Übriger Personalaufwand	124'513	110'843
Total Personalaufwand	7'452'289	6'945'771

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	241'148	800'278
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'289'411	1'226'331
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	87'292	108'984
Honorare der Prüfgesellschaft	63'930	102'701
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	63'930	102'701
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2'676'075	1'964'909
Total Sachaufwand	4'357'855	4'203'204

* Darin enthalten sind 3'333 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 7'690 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	1'727'315	618'613
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	29.81%	8.97%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 1'910'000 Franken (Vorjahr 4'433'116 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Präsident, Christian Elliscasis · Vizepräsidentin, Pia Boeniger · Aktuarin, Brigitta De Boni · Werner Grünenwald · Gerald Radeck · Stefan Woodtli

Bankleitung und Mitarbeitende

Vorsitzender der Bankleitung, Lars Studer · Leiter Geschäftsstelle Pfäffikon & stv. Vorsitzender der Bankleitung, Jörg Toboll · Mitglied der Bankleitung, Stefan Wyss · Mitglied der Bankleitung, Patrik Jenal · Mitglied der Bankleitung, Michel Hörler (ab 01.06.21) · Assistentin Firmenkunden Uster, Jessica Bandinu · Mitarbeiterin Kreditverarbeitung Uster, Eurolinda Beluli · Kundenberater Uster, Simon Bernhardsgrütter · Mitarbeiter Kreditverarbeitung Uster, Samuel Bolleter (ab 01.07.21) · Teamleiterin Kreditverarbeitung Uster, Julia Dumermuth · Mitarbeiterin Kreditverarbeitung Uster, Michelle Duvanel · Mitarbeiter Services Uster, Sascha Gabert · Mitarbeiterin Services Uster, Tanja Grossenbacher · Assistentin Firmenkunden Uster, Nadine Gübeli · Leiter Privatkundenberatung Uster, Simon Käser · Kundenberaterin Uster, Laura Loeliger-Hofmann · Mitarbeiterin Services Uster, Assunta López · Mitarbeiterin Kreditverarbeitung Uster, Christina Lüthi · Mitarbeiterin Führungsunterstützung Uster, Martina Maurer · Mitarbeiterin Services Uster, Anja Meili · Mitarbeiterin Führungsunterstützung Uster, Marisa Müller · Firmenkundenberaterin Suzane Müller (ab 01.06.21) · Privatkundenberaterin Uster, Andrea Nägeli (ab 01.05.21) · Mitarbeiterin Services Uster, Heidi Ortiz · Kundenberaterin Uster, Ayse Özcan · Mitarbeiter Kreditverarbeitung Uster, Markus Preisig · Privatkundenberater Uster, Dominic Pulver · Vermögensberater Uster, Peter Sauter · Teamleiterin Services Uster, Isabelle Schneiter · Leiter Kundenberatung Uster, Markus Schurr (ab 01.10.21) · Mitarbeiterin Führungsunterstützung Uster, Sumru Senn · Privatkundenberater Uster, Jan Stahel · Privatkundenberater Uster, Sandro Uster · Mitarbeiterin Kreditverarbeitung Uster, Heidi White (ab 01.05.21) · Kundenberaterin Uster, Jeannette Zimmermann · Mitarbeiterin Kreditverarbeitung Uster, Alexandra Zürrer (ab 01.04.21) · Leiter Geschäftsstelle Gossau, Oliver Jenzer · Kundenberaterin Gossau, Diana Colombara · Privatkundenberater Gossau, Andreas Forster · Kundenberaterin Gossau, Andrea Hess · Privatkundenberaterin Gossau, Gabi La Morea · Vermögensberater Gossau, Stefan Suter · Mitarbeiterin Führungsunterstützung Pfäffikon, Esther Bachofen · Kundenberater Pfäffikon, Yanick Gruber · Kundenberaterin Pfäffikon, Regina Manetsch (ab 01.05.21) · Privatkundenberater Pfäffikon, Florian Merkt · Kundenberaterin Pfäffikon, Cornelia Nyangpo · Privatkundenberater Pfäffikon, Christian Wüst (ab 01.05.21) · Leiter Geschäftsstelle Wetzikon, Marcel Scherrer · Privatkundenberater Wetzikon, Jürg Egli · Privatkundenberater Wetzikon, Kevin Ehrensperger · Kundenberaterin Wetzikon, Blandina Gregorio · Kundenberaterin Wetzikon, Angela Rudis (ab 06.04.21) · Privatkundenberater Wetzikon, Antonio Vazquez · Lernender 3. Lehrjahr, Luca Keller · Lernender 3. Lehrjahr, Flurin Pfirter · Lernende 2. Lehrjahr, Elena Badoux · Lernender 1. Lehrjahr, Alexander Bühler · BEM-Praktikant, Jordan Schriber

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Raiffeisenbank Zürcher Oberland Genossenschaft

Bahnhofstrasse 2
8610 Uster
Telefon 044 905 29 50
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/zuercher-oberland

Grütstrasse 51
8625 Gossau ZH
Telefon 044 936 60 80

Bahnhofstrasse 143
8623 Wetzikon ZH
Telefon 044 931 46 46

Bahnhofstrasse 7
8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 40 40

Weitere
Informationen
finden Sie unter
raiffeisen.ch



Wir machen den Weg frei